

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir melden uns wie angekündigt mit der 21. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Unser Jahresbericht 2008 ist da

Wenn Sie genauer wissen möchten, was das LVG & AFS-Team im Jahre 2008 auf die Beine gestellt haben, so informiert Sie der gerade erschienene Jahresbericht 2008 der LVG & AFS detailreich und dennoch übersichtlich.

www.gesundheit-nds.de/downloads/jahresbericht2008.pdf

Interkulturelle Schulungen in niedersächsischen Krankenhäusern

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Migration und Gesundheit“ führt die LVG & AfS mit finanzieller Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Integration ein Modellprojekt zur interkulturellen Öffnung in niedersächsischen Krankenhäusern durch. Kooperationspartner sind das Klinikum Oldenburg und das Diakoniekrankenhaus Friederikenstift in Hannover. Zentraler Bestandteil ist die interkulturelle Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Krankenhäuser.

www.gesundheit-nds.de/arbeitschwerpunkte/uebersicht/migrationundgesundheit.htm

Dokumentation der Tagungsreihe „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitssystem“

Die LVG & AFS führte 2008 im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Integration eine Tagungsreihe in verschiedenen Regionen Niedersachsens zur Thematik „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitssystem“ durch. Ziel war die Sensibilisierung der Akteure im Gesundheitswesen. In der vorliegenden Dokumentation werden die Tagungsbeiträge von Referentinnen und Referenten zusammengefasst.

www.gesundheit-nds.de/downloads/doku.ikoeg.pdf

2. Veranstaltungen LVG & AfS

Auftaktveranstaltung zur Aktionswoche Alkohol

Die jährlich bundesweit durchgeführte „Aktionswoche Alkohol“ soll zur öffentlichen Diskussion über einen verantwortungsbewussten Alkoholkonsum beitragen. Die Auftaktveranstaltung für Niedersachsen findet am 15. Juni 2009 in Hannover statt und ist kostenfrei.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/150609veranstaltungaktionswochealkohol.htm

Im Rahmen der Aktionswoche werden in Niedersachsen durch viele unterschiedliche Verbände weitere Informationsveranstaltungen angeboten.

www.aktionswoche-alkohol.de/index.php

Gesund aufwachsen - aber wie?

Die Ergebnisse der KIGGS-Studie des Robert Koch-Instituts liefern ein umfangreiches Bild der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Welche Herausforderungen sich aus dieser Datenlage ableiten, thematisiert die am 22. Juni 2009 in Hannover stattfindende Jahrestagung der LVG & AFS. Im Mittelpunkt stehen Programme und praxiserprobte Ansätze zur Förderung der Kindergesundheit sowie eine kritische Diskussion der aktuellen Programmflut zum Thema Kindergesundheit.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/220609lvgafsjahrestagung2009.htm

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Arbeitswelt im Umbruch

Der Bundesfachverband Betriebliche Sozialarbeit (bbs) lädt vom 17. bis 19. Juni 2009 nach Dipperz-Friedenhausen bei Fulda zu seiner Jahrestagung ein. In zahlreichen Workshops werden insbesondere Methoden der Stressbewältigung und Ressourcenstärkung mit einem positivem Einfluss auf die Arbeits- und Leistungsfähigkeit vorgestellt. Während der Tagung ergänzen praktische Übungen die theoretischen Inputs.

www.bbs-ev.de/veranstaltungshinweise.php

Gemeindepsychologie tagt

Unter dem Titel „Gesundheitsförderung als Stärkung von Widerstandsressourcen: Für mehr soziale Gerechtigkeit“ findet die Tagung der Gesellschaft für Gemeindepsychologische Forschung und Praxis vom 19. bis 20. Juni 2009 in München statt.

www.ggfp.de

Knappe Güter im Medizinsystem

Das Deutsche Hygiene-Museum lädt zusammen mit der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen am 19. und 20. Juni 2009 zur Tagung „Welches Leben ist mehr wert? Wie knappe Güter im Medizinsystem gerecht zu verteilen sind“ ein. Die Tagung will einen Beitrag zur Klärung des Verhältnisses von Ethik und Wirtschaftlichkeit leisten.

www.dhmd.de/neu/index.php?id=1477

Umbruch, Aufbruch ... Heime in Wandel

Auf der am 22. Juni 2009 in Hamburg stattfindenden Veranstaltung werden in Vorträgen und Fachforen innovative Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven für stationäre Pflegeeinrichtungen diskutiert. Die Tagung der STATTBAU Hamburg richtet sich an Verbände, Träger, Architekten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegeheimen.

www.stattbau-hamburg.de/index1.html

Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort

Die am 30. Juni 2009 in Berlin stattfindende Tagung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Instituts für Urbanistik wird im Rahmen der Preisverleihung des Wettbewerbs „Vorbildliche Strategien für kommunale Suchtprävention“ durchgeführt. Die Veranstaltung dient dem Transfer der Wettbewerbsergebnisse und dem interkommunalen Erfahrungsaustausch.

www.kommunale-suchtpraevention.de

Soziale Teilhabe von Kindern stärken oder: Was hat Partizipation mit Gesundheit zu tun?

Unter diesem Titel findet am 01. Juli 2009 die Fachtagung der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. und des Regionalen Knotens Brandenburg in Potsdam statt. Neben zahlreichen Vorträgen werden Beispiele guter Praxis vorgestellt, die zeigen, wie Kinder über soziale Teilhabe in ihrer Entwicklung gestärkt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die einen partizipativen Anspruch in ihrer Arbeit verfolgen.

www.bls-potsdam.de/167.0.html

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Schule auf EssKurs

Die Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V. (VZN) ruft landesweit Schulen, die ihre Mittagsverpflegung verbessern wollen, zur Teilnahme am o.g. Wettbewerb auf. Eine kurze IST-Analyse sowie ein Konzeptpapier mit Darstellung der Ziele und geplanten Maßnahmen ist bis zum 30. Juni 2009 bei der VZN einzureichen.

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/UNI124203699022576/link328162A.html

Kinder- und Jugendhilfepreis 2009

Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis - Hermine-Albers-Preis - wird von der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden gestiftet und von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ verliehen. Der Preis gliedert sich in die Kategorien Praxis, Theorie und Wissenschaft sowie Medien. Bewerben können sich Autorinnen und Autoren oder Organisationen und Institutionen. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2009.

www.agj.de/index.php?id1=9&id2=1

DNGfK Preis

Bis zum 15. September 2009 sucht das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser Projekte und Maßnahmen, Ideen und Umsetzungsbeispiele zu betrieblichem Gesundheitsmanagement und Mitarbeiterorientierung. Wichtige Kriterien sind Partizipation und Transferfähigkeit.

www.dngfk.de/dngfk-preis/

5. Aus der Politik

Bundestag beschließt Neuregelung zu Spätabtreibungen

Der Bundestag hat in seiner Sitzung am 13. Mai 2009 eine Reform des Schwangerschaftskonfliktgesetzes beschlossen. Spätabtreibungen, sprich Abtreibungen nach der 22. Schwangerschaftswoche, sind zukünftig erst nach einer gesetzlich festgelegten Bedenkzeit von drei Tagen möglich. Darüber hinaus sind die Behandelnden dazu verpflichtet, die Schwangere umfassend aufzuklären und sie an weitere Beratungsinstitutionen weiterzuempfehlen.

www.bundestag.de/aktuell/archiv/2009/24455627_kw20_beschluesse/index.html

www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,624707,00.html

www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/Spaetabtreibung;art122,2797559

HPV-Impfung

Am 4. März 2009 fand im Landtag Nordrhein-Westfalen eine Anhörung zum Antrag „Werbung für HPV-Impfung in Schulen sofort stoppen und informierte Entscheidung ermöglichen“ statt. Der Antrag, die Übersicht der Sachverständigen, die Stellungnahmen sowie das Protokoll der Sitzung sind online verfügbar.

www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_I/I.1/Ausschuesse/A01/aktuelles.jsp

Gendiagnostikgesetz

Am 24. April 2009 verabschiedete der Deutsche Bundestag das Gendiagnostikgesetz. Danach dürfen genetische Untersuchungen nur mit Einwilligung der zu untersuchenden Person durchgeführt werden. Zentral ist das Recht des /der Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung mit dem Recht auf Wissen und auf Nichtwissen. Eine Gendiagnostik-Kommission soll Richtlinien entwickeln.

www.bmg.bund.de/cln_162/nn_1168682/SharedDocs/Standardartikel/DE/AZ/G/Glossarbegriff-Gendiagnostikgesetz.html

6. Berichte und Studien

KIM- und JIM-Studie 2008: Kinder/Jugendliche und Medien

Seit 1999 untersucht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Für die aktuellen Studien wurden im Frühjahr 2008 Kinder und Jugendliche sowie ihre Haupterzieher zu ihrem Medienumgang (Fernsehen, Computer, Internet, Handy, Musik-Player) und zu ihren Freizeitinteressen befragt. Die Forschungsberichte stehen im Internet zum Download bereit.

KIM-Studie: www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf08/KIM08.pdf

JIM-Studie: www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf08/JIM-Studie_2008.pdf

Europäische Kindersicherheitsstudie

In der o.g. Studie werden Maßnahmen, gesetzliche Rahmenbedingungen, Datenlage, Infrastruktur sowie fachlichen Grundlagen zur Kindersicherheit aus 24 Ländern der Europäischen Union präsentiert und bewertet. Ausführliche Berichte zur europäischen Kindersicherheitsstudie finden sich auf der Internetseite der European Child Safety Alliance. Auf der Website der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ sind die Ergebnisse für Deutschland einsehbar.

www.childsafetyeurope.org

www.kindersicherheit.de/html/internationales.html

Der neue Drogen- und Suchtbericht ist da

Alkohol- und Haschischkonsum sinken bei Jugendlichen, das exzessive Rauschtrinken bleibt jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Der Anteil der Raucherinnen und Raucher zwischen 12 und 17 Jahren habe sich seit 2001 nahezu halbiert. Der Drogenbericht widmet zum ersten Mal der Computerspiel- und Internetsucht ein Kapitel. Die Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 03. Juli 2009 hat das Thema „Internet und Computerspiele - wann beginnt die Sucht?“

www.bmg.bund.de/nn_1192890/DE/Drogen-und-Sucht/drogen-und-sucht_node.html?nn=true

Motorik-Modul-Längsschnittstudie

Die Studie ist ein Teilmodul des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KIGGS) des Robert Koch-Institutes und wurde in den Jahren 2003 bis 2006 vom Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe durchgeführt. Mit der Stichprobe liegen erstmalig für Deutschland repräsentative Daten zur motorischen Leistungsfähigkeit und zur körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen vor. Ein Kurzbericht der Ergebnisse ist als pdf-Download abrufbar.

www.sport.uni-karlsruhe.de/motorik-modul/downloads/pressemitteilung_Maerz_2009.pdf

www.motorik-modul.de

7. Broschüren / Informationsmaterial

Dokumentation zum Wettbewerb Spot Fit

Im Jahre 2007 hatten die Kinderkanäle von ARD und ZDF zusammen mit dem Bundesernährungsministerium, der Gesundheitsinitiative "Deutschland bewegt sich" und dem aid-infodienst mit dem o.g. Wettbewerb Kinder aufgerufen, fantasievolle Fernseh- oder Plakatwerbung zu gestalten, um anderen Lust auf gesundes Essen und Trinken und viel Bewegung zu machen. Ein Evaluationsteam der Universität Erfurt hat den Wettbewerb begleitet, reflektiert und die Ergebnisse nun in der vorliegenden Dokumentation veröffentlicht.

www.talkingfood.de/data/pdf/3966_2008_spotfit_doku_web.pdf

Nachbarschaft und Gesundheit

Im Auftrag der BZgA wurde Ende 2007 durch eine Mitarbeiterin der LVG & AFS und einem Mitarbeiter der LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. eine Befragung verschiedener Stadtteilprojekte zu den Auswirkungen des Settings Nachbarschaft auf die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen sind nun in einer bei der BZgA kostenlos erhältlichen Broschüre veröffentlicht.

www.bzga.de/?uid=0d883b90c3c233c202f7e63af29c8225&id=medien&sid=58&ab=20

8. Medien

Migrantinnen in Niedersachsen - Integration gestalten!

Das neue Internetportal begleitet als Informations- und Dokumentationsquelle die gleichnamige Initiative des Sozialministeriums und der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen. Die Website bietet aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise und stellt Modelle gelungener Integrationsprojekte vor.

www.migrantinnen-in-niedersachsen.de

Gelbe Liste IDENTA 2009

Viele Patientinnen und Patienten, die dauerhaft Medikamente einnehmen, sind durch Generika, die aufgrund von Rabattverträgen der Krankenkassen von den Apotheken ausgegeben werden müssen, verunsichert. Besonders die Ähnlichkeit so mancher Tablette und der zum Teil häufige Wechsel der Produkte machen das Erkennen der Pillen im Dispenser schwierig. Die neue Auflage des Nachschlagewerks hilft, Medikamente anhand von Farbe, Form, Gewicht und Größe schnell und sicher zu identifizieren, und ist als Buch, Online- und CD-Version erhältlich.

www.gelbe-liste.de/pharmindex/identia/suche/

Unterstützung und Pflege für Demenzkranke und Pflegebedürftige

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. eine Recherche nach Internetseiten, die Angebote zur Unterstützung

von Demenzkranken und pflegebedürftigen Personen auflisten, durchgeführt. Die Ergebnisse sind zur bequemen Recherche aufbereitet und im Internet einsehbar. Da die Qualität der gefundenen Webseiten sehr variiert, wurden die einzelnen Internetseiten anhand verschiedener Kategorien bewertet.

www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=278

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die Antworten-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet LVG: www.gesundheit-nds.de

Internet AfS: www.akademie-sozialmedizin.de